

# Feuer-Heil-Zeremonie und Feuerlauf

Feuer-Heil-Zeremonien und Feuerlauf sind von besonderer Qualität, wenn sie nicht als aktionistisch aufgefasst und durchgeführt werden. Dann stehen sie nämlich in einer schamanischen Tradition. In diesem Artikel berichtet Mittl Theresa, 15 Jahre jung, über ihre Erfahrungen. Sie hat diesen Text für ein Referat in der Schule verfasst und Shaman-Med zur Veröffentlichung überlassen.

**Ein Erfahrungsbericht von Theresa Mittl**



Vor 2 Jahren machte ich ein Seminar bei einem Schamanen, und das veränderte mein Leben zum Positiven. Öfters habe ich mit Bekannten und Freunden darüber gesprochen und habe gemerkt, viele keine Ahnung oder ein komplett falsches Bild vom Schamanismus hatten. Aus diesem Grund habe ich dieses Thema für meine Rede gewählt.

Zuerst möchte ich kurz erklären, was dieser Begriff eigentlich bedeutet.

Im Lexikon findet man unter dem Begriff Schamanismus folgende Definition:

„Schamanismus ist eine Religionsform, die den Verkehr mit übernatürlichen Mächten bzw. Geistern auf ekstatischem Wege sucht. Als Schamane wird der Medizinmann bei indianischen, nordasiatischen und mongolischen Stämmen bezeichnet.“

Dabei ist zu sagen, „Religionsform“ ein irreführender Begriff ist, weil man dabei vielleicht an Sekte denkt. Tatsächlich kann es als eine Art ursprüngliche religiöse Haltung des Menschen ausgedrückt werden.

Das Wort Schamanismus stammt von dem sibirischen Wort „Schaman“ und bedeutet, wie auch im Lexikon steht, Medizinmann.

Über Jahrtausende hinweg entwickelten sie verschiedenste Rituale, Praktiken und Heilverfahren, die ihnen in verschiedensten Lebenssituationen halfen. So wurden z.B. neue Lebensabschnitte und Jahreszeiten gefeiert. Dabei wurden ungeahnte Kräfte erlebbar, die die Menschen unauffällig veränderten und innerlich reifen ließen.

Heute wissen wir nur noch sehr wenig über den Schamanismus im Allgemeinen und daran sind wir leider selbst schuld. Durch diverse Völkervernichtungen haben wir dieses Wissen fast ausgelöscht. Seit kurzem gibt es aber immer mehr Leute, die sich dieses Wissen aneignen und die Traditionen wieder aufleben lassen wollen.

Warum ist nun dieser Begriff für so viele Leute unbekannt oder negativ?

Ganz einfach, weil die Leute viel zu wenig darüber wissen, geschweige denn Erfahrungen damit gemacht haben. Hierbei möchte ich gleich zu meinen eigenen Erfahrungen kommen.

Fast meine ganze Familie hat schon Erfahrungen mit Schamanismus gemacht. Einige waren am Anfang sehr skeptisch und sind jetzt, wo sie eigene Erfahrungen gemacht haben, mehr als überzeugt davon.

Auch ich selbst bin mit äußerster Vorsicht an die Sache herangegangen. Ich glaubte nicht daran - hielt es für Betrug und geisteskrank. Doch ich ging das Risiko ein und meldete mich bei einem Feuerlauf-Seminar an. Zu Ostern war es dann so weit. Ich fuhr mit meiner Familie in die Steiermark, wo dieses Seminar stattfand. Am ersten Tag wurden wir auf dieses nicht ganz ungefährliche Geschehen vorbereitet, und dann gab es an diesem Tag noch die "Feuer-Prob". Wir zündeten ein großes Feuer an und ten warten, bis es abgebrannt war und nur noch die glühenden Kohlen übrig geblieben waren. Dann hieß es Schuhe und Socken ausziehen und einer nach dem anderen 11 Meter lang drüberlaufen. Ich zugeben, ich starke Zweifel hatte, denn es waren immerhin 900 Grad und das ist nicht gerade wenig. Doch als ich das erste Mal das andere Ende erreicht hatte, war das ein überwältigendes Glücksgefühl. Das kann man nicht beschreiben - das muss man einfach erleben. Vor lauter Begeisterung entschloss ich mich, nochmals darüber zu laufen, doch eigentlich lief ich gar nicht mehr- es war eher gehen. Dass ich es sogar gehend geschafft hatte, gab mir sehr starkes Selbstvertrauen. Man denkt sich, wenn ich es geschafft habe, über 900 Grad heiße Kohlen zu laufen, dann werde ich sicher auch mit den kleinen Problemen des Alltags fertig. Die, die mich auch vorher schon gekannt haben, das heißt, in der 2. oder 3. Klasse Unterstufe, diejenigen werden bestätigen können, ich damals sehr zurückhaltend und zurückgezogen war und mich nicht richtig in Gruppen integrieren konnte.



Trotz der geringen Verletzungsgefahr, die - wie gesagt - nur besteht, wenn man die Konzentration verliert, gilt es achtsam zu sein.

Viele haben mir Fragen gestellt wie: Bist du jetzt bei einer Sekte? Muss man dort viel zahlen?

Natürlich gibt es auch Ausbeuter, die die Naivität und teilweise Verzweiflung der Menschen ausnutzen, um reich zu werden. Diese Seminarleiter sind jedoch leicht zu durchschauen.

Dort wo ich dieses Seminar gemacht habe, besteht sicher kein Grund zur Besorgnis - es ist sicherlich keine Sekte. Denn man ist nicht aus der Kirche ausgetreten, noch ist es eine Bedingung, einem bestimmten Glauben anzugehören.

Natürlich man für solche Seminare auch etwas zahlen. Diese Menschen müssen schließlich auch von etwas leben. Die Seminarleiter müssen von diesen Einnahmen z.B. Miete und Materialkosten bezahlen. Außerdem fliegen viele jedes Jahr nach Indien, Indonesien oder in andere Gebiete, um sich neues Wissen anzueignen und dieses dann an uns weiterzugeben. Doch diese Leute sehen es als ihre Aufgabe, diese Traditionen und Lebensweisheiten zu erhalten und der neuen Generation weiter zu geben, die durch die moderne Lebensweise den Kontakt zu sich und zur Natur mehr und mehr verliert. Und nebenbei gewinnen sie viele Freunde, die immer wieder gerne zu ihnen kommen, um von ihnen zu lernen und ein glücklicheres Leben führen zu können. Sie kommen mit den verschiedensten Anliegen, angefangen mit dem Wunsch, mit dem Rauchen aufzuhören, bis hin zu gesundheitlichen und mentalen Problemen aller Art.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, ich werde zu Ostern dieses Seminar wiederholen. Und vielleicht sehe ich manche von euch dort sogar wieder? TM

Ich möchte noch hinzufügen, dass es sehr, sehr selten aber eben doch einmal vorkommen kann, bei so einem Feuerlauf etwas passiert. In meiner Gruppe und auch in der meiner Mutter, die das schon öfters gemacht hat, ist nie etwas passiert. Ich kann nur von Erzählungen sprechen, wo eine Person ihre Schuhe nicht ausgezogen hat und natürlich ist der Gummi der Sohlen auf ihre Füße geschmolzen. Diese Person hatte starke Verbrennungen, aber das ist auch das einzige Beispiel, das mir bekannt ist. Natürlich ist es auch schlecht, wenn man dabei die Augen schließt, weil man stolpern könnte. Dann ist die Konzentration natürlich futsch und man verbrennt sich. Ich habe nichts davon gemacht und hatte keine einzige Brandblase oder Ähnliches. Und gerade wegen meiner großen Skepsis habe ich meine Füße genau unter die Lupe genommen. Doch ich konnte beim besten Willen nichts finden.



**Die Vorbereitungen auf den Feuerlauf dauern den ersten Tag lang. In dieser Zeit sind die TeilnehmerInnen in einer meditativen Einstimmung auf die Themenbereiche, die sie an sich bearbeiten und verändern wollen. Ein wesentlicher Aspekt ist, diese Erfahrungen auch auf den Alltag zu übersetzen und im Leben nutzbar zu machen.**



**Der Höhepunkt des Tages ist mit Sicherheit die Erfahrung, über die glühenden Kohlen zu gehen. Hier ist die Autorin dieses Artikels, wie sie beim zweiten Mal bereits über die Kohlenglut schreitet.**

**MTK Archiv-Foto**